

Pastorat der Versöhnungsgemeinde:

Pastor Friedemann Bauschert
Somorrostro 1230
Las Condes-Santiago - Chile
Tel. 0056-2- 49 25 317,
Mail: pastor@lareconciliacion.cl



Schulbeginn nach langen Sommerferien

Santiago im März 2011

Liebe Freunde des Colegio Belén O` Higgins!

Am 3. März haben wir mit einer kleinen Feier das Schuljahr 2011 eröffnet.



Gespannt lauschten die kleinen und großen Kinder, die Lehrer/innen und Eltern der Geschichte von Mario Manzana (= Apfel) und Pilar Papa (= Kartoffel) die trotz ihrer Unterschiedlichkeit und nach dem Abbau anfänglicher Vorurteile dicke Freunde werden.

So soll es in unserer Schule auch sein! Wertevermittlung bleibt, neben der kontinuierlichen Verbesserung des Schulstandards, weiterhin oberste Priorität. Im neuen Schuljahr werden wir dranbleiben an der pädagogischen Fortbildung unserer Lehrkräfte und an der Verbesserung auch der außerunterrichtlichen Angebote in unterschiedlichen AG's von Tanz, Musik und Fußball, bis zu Zirkus und Literatur.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Schule inzwischen die einzige im Bezirk ist, in der offiziell bescheinigt keine „rote Warnlampe“ mehr leuchtet, weil die Ergebnisse der staatlichen Evaluationen in den letzten Jahren kontinuierlich besser geworden sind.

Neue im Team

Der Großteil der Mitarbeiter/innen ist derselbe wie im letzten Schuljahr. Drei Lehrer/innen und eine Sekretärin wurden neu im Team begrüßt. Mit der neuen Religionslehrerin Eva González machen wir uns in diesem Jahr verstärkt an die Aufgabe, gemeinsam am Curriculum des Religionsunterrichts zu arbeiten – natürlich in ökumenischer Weite. Bis Mitte Mai hilft uns dabei Anna Balzer, examinierte Religionspädagogin aus Deutschland, die in unserer Schule ein Praktikum macht.



**Neu im Team:
Félix Estay, Eva González,
Andrea Vidal, Susana Sepúlveda**

Was in den Ferien alles getan wurde:

Wie so oft klappt nicht alles, wie geplant – aber am Ende findet sich dann doch immer eine Lösung des Problems. Weil die behördliche Genehmigung der Baupläne wegen veränderter Bestimmungen zur Grundstücksgrenze, die inzwischen sehr streng eingehalten werden, nicht zu bekommen war, mussten wir noch einmal umdisponieren. Es ist uns gelungen mit einigen internen Veränderungen vorläufig dem Raumbedarf gerecht zu werden.

Weitere Bauarbeiten in den nächsten Monaten folgen. Damit wollen wir unser Bauziel doch noch erreichen – und gleichzeitig im Rahmen der neuen Genehmigungsvorgaben bleiben.

Verschiedene Vorgaben des Erziehungsministeriums wurden und werden umgesetzt:

Die Bibliothek wurde durch Auslagerung des Computerraums **vergrößert**. Durch diese Maßnahme erhalten wir staatliche Subventionen für die bessere Ausstattung der Bibliothek und die Fortbildung der Bibliothekarin. Wir wollen stärker daran arbeiten, die Kinder zum Lesen zu animieren.

Durch Ausräumen und Renovieren eines Lagerraumes ist es uns gelungen, einen **Raum für eine kleine Kindergartengruppe** zu gewinnen. Diese Maßnahme erlaubt es uns nun endlich, zumindest für dieses Schuljahr den vollständigen **Ganztagsbetrieb** zu beantragen – was wiederum Subventionen mit sich bringt. Die Notwendigkeit für den größeren An- und Ausbau und für die Schaffung eines Lagerraumes bleibt aber bestehen. Dazu müssen die Pläne allerdings den Bestimmungen neu angepasst werden. Ideen gibt es schon...

„Richtig“ gebaut wird auch: Am Rand des Schulhofes entsteht eine, ebenfalls vom Ministerium geforderte, **neue Toilettenanlage**.

Außerdem wurde einiges renoviert, zum Teil mit der Hilfe unserer Praktikanten aus Deutschland: **Klassenräume** wurden gestrichen, **Möbel** repariert.

Bald soll auch noch die **Innen- und Außenrenovierung** unserer **Kapelle** in Angriff genommen werden.

Viele dieser Arbeiten werden in Eigenleistung mit den eigenen Mitarbeitern erbracht. Das spart Geld. Denn unser Ziel ist es, die vorhandenen Mittel vorrangig für pädagogische Zwecke einzusetzen. Bauliche Maßnahmen werden immer mit dem Ziel angegangen eine angemessene und würdige Umgebung zu schaffen, die das pädagogische Wirken unterstützt.



Fazit:

Nach meinem ersten Jahr in Chile habe ich gelernt, dass hier drei Eigenschaften sehr wichtig sind: **Geduld, Flexibilität, Kreativität.**

Veränderungen gehen langsam. Aber mit Beharrlichkeit geht es Schritt für Schritt vorwärts. Und wo etwas nicht planmäßig klappt, muss man flexibel sein und kreativ werden.

Weil das gesamte Team in Schule und Gemeinde dies beherzigt, geht es kontinuierlich voran. So sind wir – trotz der erzwungenen Planänderung – sehr gut ins neue Schuljahr gestartet.

Wir bedanken uns ganz herzlich für alle erhaltene Hilfe und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten!

Im Namen der ganzen Versöhnungsgemeinde grüße ich Sie und Euch herzlich aus Santiago!

Ihr/Euer

Pastor Friedemann Bauschert

Unsere Spendenkonten:

Iglesia Evangélica Luterana en Chile Congregación La Reconciliación

In Deutschland: UBS Deutschland AG, BLZ 502 200 85, Kto.-Nr. 232 644 2010, Stichwort „Für Belén“.

In Chile: Banco Estado, N° cuenta 55 804 63, Stichwort: "proyecto diaconico", RUT: 65.206.250-4

Spendenbescheinigungen können wir auf Verlangen für Deutschland und Chile ausstellen.

Spendenbetreuer: Wilfried Ressimeyer, Mail: rewi-ress@gmx.de